



Nicht zu bremsen: die „Stimmungskanonen“ auf der Bühne. • Fotos: Pelka



So politisch wie die Mainzer Vorbilder: die Laternensänger aus Dudenhofen.

# Sänger in Höchstform

„Narrisch Singstunn“ mit vielen karnevalistischen Höhepunkten vergeht wie im Flug

Von Bernhard Pelka

**DUDENHOFEN** • Ein gelber Sack als Rhythmusinstrument, ein Umzug mitten durch den Saal und viele Nummern zum Mitsingen und Mitklatschen: Die „Narrisch Singstunn“ in Dudenhofen lebte wieder von guten Einfällen und hielt das Publikum in Bewegung. So temperamentvoll feiern Männerchor, Frauenchor und Musikverein jetzt schon die 30. Kampagne.

Herzstück sind dabei stets die Laternensänger. In Manier der Mainzer Hof Sänger glossieren sie mit schönen Stimmen und gewitzten Texten die große und die kleine Politik. Zur speziellen Dudenhöfer Fastnacht gehören jedoch auch gleich mehrfach die Stimmungskanonen vom Musikverein dazu. Zum Einen brillieren Dirigent Rai-

ner Fenchel und seine Kollegen Ralf Knöpp, Adam Knöpp und Christian Sonnen (Tuba) mit Nonsens-Dialogen und guten Einfällen auf der Bühne. Zum Anderen bildet das Blech-Gebläse des Musikvereins das musikalische Gerüst der Sitzung. Keinen hält es mehr auf dem Stuhl, wenn diese Truppe los legt und sogar mitten durch den Saal marschiert. Da ist die erste Schunkelrunde fällig.

Nichts geht ohne den unverwüstlichen Karl-Heinz Kühnle. Ihn erlebt das Publikum in diversen Rollen: mal als paradiesischen Moderator, mal als Mann vom Bau, dann als „König von Mallorca“ mit einem Stimmungs-medley. Die närrische Mischung wäre ohne Büttenvorträge und Tanznummern freilich nicht komplett. Wie gut, dass die Dudenhöfer so viele

Freunde haben. Zum Beispiel bei der TGS Jügesheim. Sie schickt gern ihre prächtig gewandeten Marionetten, geleitet von Christopher Sattler, Stefanie Gröpl und Stephanie Weimer. Oder der Heimatbund Seligenstadt, vertreten durch das Maxi-Ballett mit getanzten Impressionen aus Brasilien. Eine Augenweide auch die mehrfache Titelträ-

**op Fotogalerie**  
www.op-online.de

gerin im Garde- und Schautanz Nina Zaranovic von TGMSV Jügesheim mit ihrem Solotanz. Eine Huldigung an „Abba“ zeigen hingegen die „Delicious“ der TG Hainhausen. Man sieht, dass den Mädels und ihrer Trainerin Laura Pietsch Bewegung Spaß macht. Das gilt auch für die Showtanzgruppe „Step-

Touch“ vom TSV Dudenhofen, trainiert von Elke Ehresmann. Sie machen mit ihrer „Summerparty“ Lust auf den kommenden Sommer. Lust auf mehr macht die Schwarzwaldlicht-Nummer der „Durrehäwer Hinkel“ vom Frauenchor: ein toller Tanz der Hühner in witzigen Kostümen.

Zum Brüllen komisch die Eppertshäuser Büttens-Asse Lutz Murmann und Klaus Müller. Als „Alma“ und „Mariechen“ kalauern sie über ihren Rollator mit Navi und freuen sich an den Fotos der Enkelchen auf dem Handy: „Des sinn mei Zwillinge. Einoder zweieiig? Naa, viereiig. Des sin doch Buuwe.“ Nicht fehlen dürfen die Klassiker zum Schluss: das Männerballett und Büttenspezialist Charly Engert alias „Bodo“ aus Offenbach. Da vergehen die Stunden wie im Flug.

## Schee bleed

Die besten Gags aus der „Narrisch Singstunn“ zum Weitererzählen:

• „Als Künstler isses ja am beste, mer is noch solo. Na ja. Isch bin zwar verheirat, mach awwer kein Gebrauch davon.“

• „Sin des Ihr Fuß, die so stinke? Ja, isch hab Knoblauchzehe.“

• „Allroundkünstler“ **Ralf Knöpp**

• Guck e mol, des ist mei neu I-Phone. Ei, is dann schon widder Ostern? **Lutz Murmann** und **Klaus Müller** als „Alma“ und „Mariechen“.

• Du, ich hab neulich Giesemer Blut bei mir entdeckt. Ja wo dann? An de Stoßtang. Dialog der „Stimmungskanonen“ **Rainer Fenchel** und **Ralf Knöpp**.